Stadt Affoltern am Albis

Medien-Mitteilung

vom 2. November 2026

Affoltern am Albis investiert in seine Zukunft

Das Budget 2027 sieht 23 Millionen Franken an Investitionen bei stabilem Steuerfuss vor

Der Stadtrat Affoltern am Albis hat das Budget 2027 verabschiedet. Bei einem Aufwand von 119,25 Millionen Franken und einem Ertrag von 121 Millionen Franken rechnet die Stadt mit einem Ertragsüberschuss von 1,75 Millionen Franken. Gleichzeitig sind Investitionen von rund 23,23 Millionen Franken in die städtische Infrastruktur vorgesehen. Der Steuerfuss soll unverändert bei 101 Prozent bleiben.

Gegenüber dem Budget 2026 steigen die Ausgaben um rund 4,34 Millionen Franken. In mehreren Sparrunden hat der Stadtrat die geplanten Ausgaben kritisch überprüft und verschiedene Budgetpositionen gekürzt oder gestrichen. Ein wesentlicher Teil der verbleibenden Mehrausgaben entfällt auf die Bereiche Bildung sowie Soziales und Gesellschaft, in denen die Stadt nur beschränkten finanziellen Handlungsspielraum hat.

Höhere Kosten entstehen insbesondere für die Sonderschulung, die Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen und die Pflegefinanzierung. Auch die Beiträge an den Kanton für die Löhne der Lehrpersonen steigen. Dieser Anstieg ist allerdings teilweise darauf zurückzuführen, dass die entsprechenden Kosten im Budget 2026 zu tief berechnet worden waren. Weitere Mehrausgaben entstehen durch die Digitalisierung der Verwaltung und den Unterhalt von städtischen Gebäuden. Der Personalaufwand sinkt gegenüber dem Vorjahr insgesamt leicht. Gleichzeitig wirken sich zusätzliche oder neu besetzte Stellen in einzelnen Aufgabenbereichen auf das Budget aus.

Auf der Einnahmenseite rechnet die Stadt mit rund 3,56 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Allein bei den Steuern werden rund 2,58 Millionen Franken höhere Erträge erwartet, insbesondere bei den allgemeinen Gemeindesteuern und den Grundstückgewinnsteuern. Demgegenüber fällt der Beitrag aus dem kantonalen Finanzausgleich tiefer aus. Die Steuerfusssenkung aus dem Jahr 2025 wirkt sich ab 2027 erstmals auf diesen Betrag aus.

Für die Sanierung von Altlasten im Spitzenstein sind rund 700'000 Franken vorgesehen. Diese Kosten können durch bereits gebildete Rückstellungen und einen erwarteten Bundesbeitrag vollständig gedeckt werden.

Deutliche Verbesserung beim Seewadel

Die Rechnungsergebnisse des Seewadels waren in der Vergangenheit unbefriedigend. Der Stadtrat hat deshalb eine externe Betriebsanalyse in Auftrag geben. Erste Massnahmen daraus können bereits im kommenden Jahr erfolgswirksam umgesetzt werden, ohne die Taxen zu erhöhen. Dadurch verringert sich das Defizit beim Pflegeheim Seewadel im Budget 2027 auf 981'600 Franken. Im Vorjahr betrug der Verlust noch knapp 2 Millionen Franken. Der

Medienstelle / Marktplatz 1 / Postfach / 8910 Affoltern am Albis
Telefon 044 762 56 30 / stefan.trottmann@stadtaffoltern.ch / www.stadtaffoltern.ch

Stadtrat hat zudem weitere Massnahmen beschlossen, damit das Defizit in den kommenden Jahren weiter verringert werden kann.

Die Spitex Seewadel kann ihr Ergebnis um Fr. 340'500.-- verbessern, so dass wieder ein Ertragsüberschuss resultiert. Es werden weiterhin sinkende Umsatzzahlen erwartet, aber der Aufwand konnte optimiert werden.

Hohe Investitionen in Schulen und Sportanlagen

Die Stadt plant für 2027 Nettoinvestitionen von rund 23,23 Millionen Franken. Die grössten Beträge sind für das neue Primarschulhaus Wolhusen, weitere Schulliegenschaften und die Sportanlage im Moos vorgesehen. Hinzu kommen Investitionen in Strassen, die Abwasserinfrastruktur und die Feuerwehr.

Die hohen Investitionen können nicht vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Dafür stehen der Stadt im Budget 2027 rund 8 Millionen Franken zur Verfügung. Gegenüber den geplanten Investitionen fehlen somit rund 15,26 Millionen Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 34 Prozent. Die fehlenden Mittel müssen durch zusätzliche Darlehen gedeckt werden.

Finanzplan zeigt hohen Investitionsbedarf

Auch in den kommenden Jahren stehen grössere Investitionen an. Der Finanz- und Aufgabenplan sieht für die Jahre 2026 bis 2030 Investitionen von insgesamt rund 89 Millionen Franken vor. Da diese nur teilweise aus eigenen Mitteln finanziert werden können, dürfte die Verschuldung der Stadt deutlich zunehmen. An der Gemeindeversammlung vom 30. November 2026 wird der Finanz- und Aufgabenplan 2026 - 2030 im Detail vorgestellt.

Stadt Affoltern am Albis

Kontakt für Medienschaffende
Stefan Trottmann, Stadtschreiber Affoltern am Albis, Telefon 044 762 56 30